

# Ökumenisches Friedensgebet

am Vorabend des 1. September 2024  
anlässlich des Beginns des  
Zweiten Weltkrieges vor 85 Jahren

Persönliche Andacht



**ACK**

Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
im Freistaat Sachsen



Evangelisch-  
Lutherische  
Landeskirche  
Sachsens



**BISTUM  
DRESDEN  
MEISSEN**

# Persönliche Andacht

## Stille

### Gebet

*Gott, meine/unsere Hoffnung,  
du hast diese Erde gut geschaffen  
und mir/uns anvertraut.  
Aber ich habe mich / wir haben uns von dir abgewandt.  
Doch deine Treue ist größer als mein/unser Versagen.  
Wo ich/Menschen keinen Ausweg sehe/sehen,  
schenkst du die Möglichkeit zu einem Neuanfang,  
zur Versöhnung und zum Frieden.  
Ich danke / Wir danken dir für dein Wirken in unserer  
zerrissenen und geschundenen Welt.  
Stärke mein/unser Denken und mein/unser Handeln hin  
zu Gerechtigkeit, Versöhnung und Frieden.  
Schenke den Völkern,  
die in Finsternis und Todesschatten leben,  
die Chance zu einem neuen Miteinander,  
zu einem Frieden,  
der mehr ist als die Abwesenheit von Krieg.  
Darum bitte ich / bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, meinen/unseren Bruder und Herrn,  
der mit dir im Heiligen Geist lebt und wirkt,  
jetzt und in Ewigkeit.  
Amen.*

### **und/oder Psalm im Wechsel (Ps 146, Luther 2017)**

<sup>1</sup>Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /  
<sup>2</sup>Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,  
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.  
<sup>3</sup>Verlasset euch nicht auf Fürsten;  
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.  
<sup>4</sup>Denn des Menschen Geist muss davon, /  
und er muss wieder zu Erde werden;  
dann sind verloren alle seine Pläne.  
<sup>5</sup>Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,  
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,  
<sup>6</sup>der Himmel und Erde gemacht hat,  
das Meer und alles, was darinnen ist;  
der Treue hält ewiglich, /  
<sup>7</sup>der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,  
der die Hungrigen speiset.

*Der Herr macht die Gefangenen frei.*

<sup>8</sup>*Der Herr macht die Blinden sehend.*

*Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.*

*Der Herr liebt die Gerechten.*

<sup>9</sup>*Der Herr behütet die Fremdlinge /*

*und erhält Waisen und Witwen;*

*aber die Gottlosen führt er in die Irre.*

<sup>10</sup>*Der Herr ist König ewiglich,*

*dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!*

### **Bibellese (Mt 5,9, Einheitsübersetzung 2016)**

<sup>1</sup>*Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg.*

*Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. <sup>2</sup>Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:*

<sup>3</sup>*Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.*

<sup>4</sup>*Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.*

<sup>5</sup>*Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.*

<sup>6</sup>*Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden.*

<sup>7</sup>*Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.*

<sup>8</sup>*Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen.*

<sup>9</sup>***Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.***

<sup>10</sup>*Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich.*

<sup>11</sup>*Selig seid ihr, wenn man euch schmählt und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.*

<sup>12</sup>*Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.*

### **Meditation/Auslegung zu Mt 5,1-12**

*Der Krieg, der am 1. September 1939 mit dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Polen begann, sollte fast sechs Jahre dauern. Millionen von Menschen wurden getötet. Weitere Millionen wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Andere verloren ihr Hab und Gut durch Bomben. Die Aufzählung der Kriegsfolgen ist nicht vollständig.*

*Bis heute wirkt dieser Krieg in so vielen Familien- und Lebensgeschichten fort.*

*Es dauerte, bis nach dem Ende der Kämpfe die zarte Pflanze der Versöhnung wachsen konnte: zwischen Frankreich und Deutschland, zwischen Polen und Deutschland, zwischen Israel und Deutschland, ja zwischen so vielen anderen Völkern. Europa ist ein großes Friedensprojekt. Viele haben das ihnen Mögliche zur Versöhnung beigetragen. Grenzen, um die blutige Kriege geführt wurden, haben darin an Bedeutung verloren. Das gilt nicht überall. Die Wunden, die ein Krieg in wenigen Jahren zufügt, die brauchen Jahrzehnte um zu verheilen. Manche Narbe bleibt weiter sichtbar oder bricht wieder auf.*

*Auch heute, 79 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, ist wieder Krieg. Verbündete von einst kämpfen gegeneinander. Russland hat die Ukraine überfallen. Hier und an vielen anderen Orten nehmen Tragödien und Katastrophen ihren Lauf.*

*Wieder werden Unschuldige zu Opfern.*

*Das Land, in dem Jesus seine Friedensbotschaft verkündete und lebte, ist im Kriegszustand.*

*Es ist alles noch viel komplizierter als es diese Worte sagen können.*

*Und wir beten um Frieden. Wir haben nicht die Illusion, dass wir Lösungen für alle Konflikte anbieten könnten. Ein Friedensgebet ist ein Gottesdienst. Er dient nicht der Belehrung, wie die Völker oder die Mächtigen sich richtig zu verhalten haben. Er dient erst recht nicht der Belehrung Gottes, was er zu tun und lassen hat. In den Fürbitten werden wir Menschengruppen vor Gott stellen, sie ihm anvertrauen. Wir haben die Hoffnung und wir haben die Erfahrung, dass Friedensgebete nicht folgenlos sein müssen. Die Friedliche Revolution 1989 ging an vielen Orten von Friedensgebeten aus. Das ist ein Zeichen der Hoffnung. In hoffnungsarmen Zeiten kann Gott uns Menschen einen neuen Anfang ermöglichen.*

*„Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ Es ist die Verheißung, dass Gott friedensstiftenden Menschen neues Leben mit der großen Würde eines Kindes Gottes schenken will. Manchmal erfahren die Friedensstiftenden schon im eigenen Leben die Frucht ihres Einsatzes. Gott kann auch heute Frieden schaffen, wo alles nach Unglück und Untergang*

*aussieht. Was einmal geschah, kann wieder geschehen.  
Und dann verändert das Gebet auch uns Betende. Wer in  
lauterer Absicht um Frieden betet, wird sich im eigenen  
Umfeld für ein friedvolles Zusammenleben einsetzen.  
Um Frieden Betende werden sich dem Hass im eigenen  
Lebensumfeld widersetzen. Selig sind die Friedensstiften-  
den. Und selig ist die Gemeinschaft und Gesellschaft, die  
solche Menschen in ihrer Mitte hat.*

### **Glaubensbekenntnis**

*Wir glauben an Gott,  
der die Liebe ist,  
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.*

*Wir glauben nicht an das Recht des Stärkeren,  
an die Stärke der Waffen,  
an die Macht der Unterdrückung.  
Wir glauben an Jesus Christus,  
der gekommen ist, uns zu heilen,  
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.*

*Wir glauben nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,  
dass Friede unerreichbar ist.  
Wir glauben an die Gemeinschaft der Heiligen,  
die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.*

*Wir glauben nicht, dass Leiden umsonst sein muss,  
dass der Tod das Ende ist,  
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.  
Wir glauben, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,*

*die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,  
und dass alle Männer und Frauen  
gleichberechtigte Menschen sind.*

*Wir glauben an Gottes Verheißung, Gerechtigkeit und  
Frieden für die ganze Menschheit zu errichten.  
Wir glauben an Gottes Verheißung eines neuen Himmels  
und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich  
küssen.  
Wir glauben an die Schönheit des Einfachen, an die  
Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden.  
Amen.*

## **Fürbitten mit Ruf und anschließendem Vaterunser**

*Barmherziger Gott,  
du hast deinen Heiligen Geist, der ein Geist des Friedens  
ist, in diese Welt gesandt.*

*Ich vertraue / Wir vertrauen darauf, dass dieser Geist  
mich/uns und alle Menschen zu einem friedlichen Mit-  
einander führen kann.*

*[Stille]*

*Deshalb rufe ich / rufen wir zu dir: Kyrie eleison  
(z.B. EG 178.9 / GL 155)*

*Für alle Menschen, die unter den Erfahrungen von Terror  
und Krieg leiden:*

*Dass sie Schutz und Hilfe erfahren und ihnen ein Leben  
in Würde ermöglicht wird.*

*[Stille]*

*Deshalb rufe ich / rufen wir zu dir: Kyrie eleison  
(z.B. EG 178.9 / GL 155)*

*Für die Regierenden und Menschen in verantwortlichen  
Positionen:*

*Dass sie ihre Entscheidungen genau prüfen und an den  
Maßstäben von Nächstenliebe ausrichten.*

*[Stille]*

*Deshalb rufe ich / rufen wir zu dir: Kyrie eleison  
(z.B. EG 178.9 / GL 155)*

*Für mich/uns selbst:*

*Dass ich/wir Hass und Spaltung mutig begegne/begeg-  
nen und für Zusammenhalt in der Gesellschaft eintrete/  
eintreten.*

*[Stille]*

*Deshalb rufe ich / rufen wir zu dir: Kyrie eleison  
(z.B. EG 178.9 / GL 155)*

*Alle Bitten und alles, was mich/uns jetzt bewegt, darf  
ich / dürfen wir vertrauensvoll in das Gebet legen, das  
Jesus mir/uns geschenkt hat:*

**Vater unser im Himmel ...**

**Amen.**

## **Sendung und Segensbitte**

*Im Namen des lebendigen, fürsorgenden Gottes,  
der mir/uns seinen Geist schenkt.*

*Ich stelle mich / Wir stellen uns dem entgegen,  
was das Leben von Menschen versklavt.*

*Ich freue mich / Wir freuen uns daran,  
dass ich/wir Menschen an meiner/unserer Seite habe/  
haben.*

*Ich feiere / Wir feiern das neue Leben aus Gottes Geist.*

*So segne mich/uns, Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und  
Heiliger Geist.*

*Amen.*

**ACK** Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
im Freistaat Sachsen



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**



**BISTUM  
DRESDEN  
MEIßEN**

**Redaktionsgruppe:**

**Pfarrer Fabian Brüder**, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Freistaat Sachsen

**Pfarrer Dr. Stephan George**, Liturgiebeauftragter für das Bistum Dresden-Meißen

**Steffen Hollmann**, Referent Weltkirche und Pastorale Kirchenentwicklung

**Oberkirchenrat Christoph Seele**, Beauftragter der evangelischen Landeskirchen beim Freistaat Sachsen

**Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner**, Theologischer Referent im Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

**Michael Zimmermann**, Beauftragter für Friedensfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

**Herausgeber:**

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Freistaat Sachsen

Bistum Dresden-Meißen

Ev.-Lutherische Landeskirche Sachsens